

Arm in einer reichen Stadt: Ein Bündnis legt den Finger in die Wunde

Eine Aktionswoche informiert ab Montag die Öffentlichkeit und will Betroffenen ganz konkret helfen

Heidelberg ist eine relativ reiche Stadt. Dennoch ist jeder 13. Einwohner arm oder armutsgefährdet. Um diese 11 300 Menschen geht es den 43 Bündnispartnern des Heidelberger Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung. Unter dem Motto „Armut – auch in Heidelberg“ fordern sie bei der diesjährigen Aktionswoche Armut von Montag bis Sonntag, 14. bis 20. Oktober, einen stärkeren Kampf gegen die Ungleichverteilung des Wohlstands in der Stadt. Ein Überblick über das vielfältige Programm für die breite Öffentlichkeit und spezielle Angebote für Menschen, die von Armut betroffen sind:

> **Eröffnung der Aktionswoche**, Montag, 14. Oktober, 10 bis 13 Uhr, Gemeindehaus der Johannes-Gemeinde, Lutherstraße 67: Eröffnung mit Oberbürgermeister Eckart Würzner und den Dekanen der evangelischen und katholischen Kirche. Mitglieder des Bündnisses beantworten Fragen von Schülern und anderen Gästen darüber, was das Bündnis tut, damit möglichst viele Menschen in der Stadt am sozialen und kulturellen Leben teilhaben können.

> **„Armut in Heidelberg: Was machen die Gemeinderatsfraktionen dagegen?“**, Dienstag, 15. Oktober, 19.30 Uhr, Stadtbücherei, Poststraße 15: Bei dieser Podiumsdiskussion haben die Kommunalpolitiker sieben Monate vor der Gemeinderatswahl die Gelegenheit, ihre sozialpolitischen Positionen darzulegen. Inhaltlich soll es etwa um Initiativen für preisgünstigen Wohnraum auf den ehemaligen US-Flächen, ein Handlungskonzept zur Reduzierung der Armut in der Stadt und um das Sozialticket gehen.

> **Arbeitslos – Wohnungslos – Rechtlos? Auch Arme haben Rechte!**, Mittwoch, 16. Oktober, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche, Zähringer Straße 26: Auf dem Podium gehen der Sozialrichter Jürgen Borchert, die Sozialrechtsanwältin Cornelia Oster und der Heidelberger Bürgerbeauftragte Gustav Adolf Apfel der Frage nach, ob und wenn ja, warum Arme weniger Rechte haben.

> **„Wie viel soziale Spaltung kann Europa noch verkraften?“**, Donnerstag, 17. Oktober, 18 Uhr, SRH Hochschule, Ludwig-Gutmann-Straße 6. Rudolf Martens von der Paritätischen Forschungsstelle Berlin spricht über die Entwicklung von Reichtum und Armut in Europa. Anschließend diskutiert Martens mit Jörg Winterberg, Rektor der SRH-Hochschule, und Vertretern der Fachbereiche Wirtschaft, Soziale Arbeit und Recht darüber, wie Armutsbekämpfung und Wirtschaftsförderung konstruktiv verbunden werden können.

> **Theaterstück und Publikumsgespräch**, Donnerstag, 17. Oktober, 19.30 Uhr, Theater, Theaterstraße 10. In dem Schauspiel „Sergeant Superpower rettet Amerika“ geht es um die USA, die ein großes Stück Stadt mit vielen Wohnungen hinterlassen hat – und die Frage: Rettet Amerika Heidelberg? Menschen mit „wenig Kohle“ bekommen Freikarten (Anmeldung bei Obdach e.V., Telefon 167494, E-Mail mea.herles@obdach-hd.ev). Im Anschluss gibt es ein Publikumsgespräch mit dem Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung.

> **Vernissage Ausstellung „ArTmut“**, Samstag, 19. Oktober, 18 Uhr, St. Bonifa-

tiuskirche, Blumenstraße 23: In der Ausstellung „ArTmut“ thematisieren Künstler ihre persönlichen Erfahrungen mit Not und seelischem Leid. Die Werke zeigen, dass Kunst und Mut unzertrennlich sind.

> **Ökumenischer Abschlussgottesdienst**, Sonntag, 20. Oktober, 18 Uhr, Providenzkirche, Hauptstraße 90a: Abschlussgottesdienst unter dem Motto „Er half den Armen zum Recht. Heißt dies nicht, mich recht erkenne?“ (Jesaja 22, 16)

> **„Mahl + Zeit der Begegnung“, gemeinsames Frühstück**, Sonntag, 20. Oktober, 11 Uhr, Stadthalle, Neckarstadt 24: Die „Heidelberger Schatzkiste“, die von Bürgern der Stadt gefüllt wird, unterstützt Menschen in Not. In diesem Jahr kommt der Inhalt der ersten „Mahl + Zeit der Begegnung“ zugute. Obdachlose und Inhaber des Heidelberg-Passes sind zu einem gemeinsamen Essen mit den Organisatoren und Unterstützern der Schatzkiste eingeladen. Wer dabei sein will, wendet sich an Obdach e.V., Telefon 167494, E-Mail mea.herles@obdach-hd.ev.

> **Angebote für Betroffene**: Täglich gibt es kostenlose Veranstaltungen für Betroffene von Armut zu Themen wie: Leben ohne Schulden, Privatinsolvenz, Kochen mit schmalen Budget, Schnupperkurs „Raucherentwöhnung“, Hartzgesetze, Kinderflohmarkt mit Tauschbörse, Erfahrungsaustausch über HIV und Aids, Mietrecht, Heidelberg-Pass, Musikworkshop. Nähere Infos und Einzelheiten zu allen Angeboten gibt es unter www.das-heidelberger-buendnis.de und ab Montag täglich in der Rhein-Neckar-Zeitung.